KONZERT VON IRMA GIGANI : DER ZAUBER EINES VOLLKOMMENEN MUSIKALISCHEN STAUNENS am 16. August 2020 in Wimille

IRMA GIGANI, Georgierin, seit ihrem sechsten Lebensjahr ein Klavierwunderkind und mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, kam eigens aus Wien, wo sie bei den größten Meistern ihre Kunst verfeinert, um uns am 16. August 2020 in Saint-Pierre de Wimille ein erhabenes Klavierkonzert zu präsentieren: ein einzigartiger und unvergesslicher musikalischer Höhepunkt !

Vielen Dank, Irma, für dieses wundervolle Konzert !

Diejenigen, die dabei waren, können sagen: !`„Ich war dabei“. Wir sind Zeugen davon: Für die erst 23-jährige Irma Gigani hat bereits eine internationale Karriere begonnen, und ihr Ruhm wird sich nur noch weiter ausbreiten! Mit ihr ist bereits ein Stern am Sternenhimmel der großen Klaviermeister zu sehen, und am 16. August 2020 strahlte er am Himmel über Wimille.

Nicht nur durch ihre Virtuosität, nicht nur durch ihr Talent, sondern auch durch ihre musikalische Intelligenz sowie durch ihr Herz und ihre Seele gelang es ihr, die Herzen und Seelen der anwesenden Zuhörer im Einklang zum Schwingen zu bringen. Ihr Herz und ihre Seele hatten sich in ihre zarten Fingerspitzen verlagert, um beim Berühren der Klaviertastatur eine ganze wundervolle Welt entstehen zu lassen, voller Romantik, bestehend aus orchestralen Klangbildern, perlenden oder funkelnden Noten mit subtilen Nuancen, mit singenden oder tanzenden Phrasierungen, präsentiert auf einem symphonischen Teppich, mal mit der rechten, mal mit der linken Hand oder von einer zur anderen wechselnd, in Tönen, die mal sanft, mal temperamentvoll, mal ruhig oder donnernd, mal friedlich oder entfesselt waren, um uns in einen wunderbaren und göttlichen Moment der Zeitlosigkeit zu entführen. Ihre Interpretation schien uns in die Seele des Komponisten selbst zu führen, dessen Werk sie interpretierte: von Beginn an mit Liszt und seinem „Mephisto-Walzer Nr. 1“, über Prokofjew und seine Sonate Nr. 4 bis hin zum Höhepunkt mit Chopin und seiner Sonate Nr. 3.

In ihrer Art zu spielen steckt enorm viel Emotion, Leidenschaft, Energie, Temperament und Charakter, aber auch Sensibilität, Feinheit, Zurückhaltung und Bescheidenheit ... Man spürt, dass sie angesichts der Werke, die sie herausfordern, zugleich "klein" und "groß", zerbrechlich und stark ist. Es ist elegant, ihr beim Spielen zuzusehen, und wunderschön, ihr zuzuhören. Sie füllt den gesamten Raum aus, wir befinden uns nicht mehr im Hier und Jetzt, wir werden an einen anderen Ort entführt: Sie ist das Werk, das sie interpretiert – das ist magisch!“

Pfarrei Saint-Jean-du-Wimereux